

Die Presse

"Die Presse" vom 27.02.2006 Seite: 10

Ressort: Chronik

stadtmenschen

"Mord" als Damenspende

Mysteriöser Mord beim Juristenball in der Wiener Hofburg: Gottlob kein Bericht, sondern Fiktion, ersonnen von **Ilona Mayer-Zach**. Der "Mordfall" in Form eines roten Büchleins wurde am Samstag als Damenspende verteilt. Rund 3000 Gäste - darunter nicht nur juristische Prominenz aus Österreich - waren gekommen: Der höchste Richter der EU, der Präsident des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg, Vassilios Skouris, war ebenso anwesend wie der tschechische Justizminister Pavel Nemeč, herzlich begrüßt von seiner österreichischen Amtskollegin Karin Gastinger und dem Präsidenten des Juristenverbands als Hauptveranstalter, Fritz Wennig. Die EU-Abgeordneten Othmar Karas und Paul Rübig genossen die Ball-Atmosphäre in der Hofburg. Aus Österreich: Nationalratspräsident Andreas Khol, Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat, VfGH-Vizepräsidentin Brigitte Bierlein, VwGH-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer, OGH-Präsident Johann Rzeszut, Generalprokurator Walter Presslauer und Wettbewerbshüter Walter Barfuß. Dass Juristen durchaus kreativ sein können, konstatierte Tanzschuldirektor Thomas Schäfer-Elmayer bei der Mitternachtsquadrille. Bei den Juristen sehe er immer wieder Figuren, die er selbst noch nicht kenne, meinte er. c.l.

Das Wiener Rathaus war Samstagnacht fest in der Hand von Wiener Wirtschaftstreibenden. Im Großen Festsaal und in umliegenden Prunksälen des Rathauses fand die "Nacht der Wiener Wirtschaft" statt, veranstaltet vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband unter Präsident Fritz Strobl. Eröffnet wurde das Fest vom "Hausherrn", einem sichtbar gut gelaunten Bürgermeister Michael Häupl. Mit dabei natürlich auch Wirtschaftsstadtrat Sepp Rieder sowie fast die gesamte Stadtregierung. Moderiert wurde der Wirtschaftsevent von "Dancing Star" Marika Lichter. Neben zahlreichen Wirtschaftskapitänen war unter anderem auch Ex-Kanzler Franz Vranitzky und seine Frau Christine anwesend sowie das Schauspieler-Ehepaar Barbara Wussow und Albert Fortell. g.b.